



Liebe Kinderschützer:innen,

nun haben wir auch die neuen Räume unserer Geschäftsstelle eingeweiht, und der Alltag ist wieder eingelebt. Denjenigen, die nicht dabei sein konnten, möchten wir mit ein paar Fotos nachträglich einen kleinen Eindruck vermitteln. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und der erhoffte Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Netzwerk, den neuen Nachbarinnen und Nachbarn und den Vertreter:innen der örtlichen Wirtschaft einschließlich der Sparkassen und Banken, mit denen wir zusammenarbeiten, war äußerst konstruktiv.



In ihrer Begrüßungsrede stellte Frau Dr. Buhr zunächst die Menschen vor, welche die Arbeitsbereiche ausfüllen, die schon im letzten Newsletter beschrieben wurden:

Frau Janina Rentsch, fast 30 Jahre beim DKSB und verantwortlich für die Menschen, die Beratung und Hilfe suchen; sie zeigt Wege auf und lebt das, was wir als „**Lotsenfunktion**“ als eine zentrale Aufgabe

ansehen und erfüllt damit die Aufgabe der direkten sozialpädagogischen Beratung und Krisenintervention. Frau Rentsch hat in Kooperation mit dem „Arbeitskreis für Mädchen*arbeit im LK Harburg“ und außerdem im Jugendzentrum „Egons“ in Winsen das Projekt „**Zum bunten Sofa**“ für queere Jugendliche konzipiert und umgesetzt. Außerdem betreut sie die **Elternkurse „SESK – Starke Eltern, starke Kinder!“**. Ende März mussten wir Janina in den Ruhestand verabschieden. Wir werden sie sehr vermissen, auch wenn schon eine Nachfolgerin in den Startlöchern steht. Zu unserer großen Erleichterung hat Janina uns zugesagt, das SESK-Projekt noch weiterhin zu organisieren.

Frau Simona Wriede steht für alles, was wir mit der Überschrift „Prävention“ verbinden; das Projekt **„Schmusebär und Kratzkatze“** ist konzipiert für die Kitas, für die Kinder, die Eltern und die Erzieher:innen – und wird von Vertretern des Jugendamtes, der Erziehungsberatung und der Polizei begleitet. Hier geht es um die Prävention von sexuellen Grenzverletzungen. Frau Wriede ist die Anlaufstelle für die fachliche Beratung für Fachkräfte in Kitas, Schulen und weitere Institutionen und sichert so das Wissen um all die Fragen rund um den Kinderschutz ab.

Darüber hinaus ist sie zuständig für die **Praktikant:innen** der Universitäten, die das hier vorhandene Fachwissen aufsaugen können, von denen wir aber eben auch immer wieder neue Anregungen erhalten – hier bei uns z.Zt. **Greta Wullstein und Jessica Nonn**.

Das zweite Präventionsprojekt – ebenso wie das oben Genannte auf Monate, eigentlich sogar Jahre im Voraus ausgebucht – ist das Projekt **„Sascha – Starke Menschen“** für die Grundschule. Hierfür ist **Frau Svenja Speckin** verantwortlich.

Gemeinsam mit Frau Wriede und unserer neuen Kollegin **Frau Lisa Schneider** – sie ist ab 01. Mai als Nachfolgerin von Janina Rentsch bei uns – wagen wir uns in einen Bereich, der neu für uns ist, der aber hohen Bedarf hat: Das ist der Schutz und die Unterstützung von behinderten Kindern, deren Eltern und den Fachkolleginnen und Fachkollegen der **Schule „An Boerns Soll“**.

Kompetente Unterstützung erfahren wir auch durch **Frau Carmen Auer-Brockmann**, die vor allem in der §8a/b-Beratung tätig ist.

Und dann sind da noch die Aktivitäten des **Vereins**, die ohne **ehrenamtliches Engagement** nicht möglich wären:

1. Die Verteilung von Trost-Teddys
2. Die vorweihnachtliche Einpackaktion von Geschenken
3. Die Teilnahme am Weltkindertag und anderen Aktivitäten in der Stadt
4. Das Laternelaufen mit der Verteilung von Geschenkbeuteln mit den Kinderrechten
5. Unser Einsatz für die **Kinderrechte** – sei es durch den von uns geschaffenen **Platz der Kinderrechte** am Ute-Schui-Eberhart-Haus (ehemals Kaleidoskop) oder durch unseren **Koffer voller Kinderrechte**, der in Schulen und Kindergärten des Landkreises unterwegs ist, um über die Rechte aufzuklären.

Und für all das – und noch viel mehr – brauchen wir Unterstützung. An dieser Stelle ist **Frau Wilma Kupfer** zu nennen, die unermüdlich und stets bereit ist, sich für unseren Verein einzusetzen – nicht nur bei den Aktivitäten vor Ort, sondern auch dadurch, dass sie immer wieder eine Idee für das Generieren von Geldern hat, mit denen wir unsere Vereinsprojekte finanzieren können.

Zusammengehalten werden all die verschiedenen Arbeitsfelder von dem ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden **Vorstand**, der mit verteilten Aufgaben versucht, alle Fäden in der Hand zu behalten und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Einsatz aller rund um den Kinderschutz gewährleistet werden kann.

Vor kurzem hat uns dann noch der Ruf des **Kreissportbundes** ereilt mit der Bitte um Unterstützung bei dem Auftrag, mit den Sportvereinen **Schutzkonzepte** einzuführen: 30.000 Kinder gehen im Landkreis Harburg in die Vereine – 30.000 Kinder sollen dort sicher sein und sollen wissen, was sie tun können, an wen sie sich wenden können, wer ihnen hilft, wenn ihnen Unrecht geschieht und/oder es zu Übergriffen kommt. Wer, wenn nicht der Kinderschutzbund, ist dafür der richtige Partner, um den Blick auf die Kinder und deren Wahrnehmung in den Vordergrund zu stellen. Dank der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren können wir einen Minijob für diese Kooperation finanzieren – und haben mit **Frau Britta Papenberg** eine sehr geeignete Besetzung gefunden.

Das Rückgrat für dies alles – für Verwaltung, Bürokratie, Anträge, Finanzen, Termine etc. – das ist unsere Verwaltungsfachkraft **Frau Simone Thiel**.



Von oben links: Simona Wriede, Wilma Kupfer, Janina Rentsch, Carmen Auer-Brockmann; von oben rechts: Greta Wullstein, Svenja Speckin, Simone Thiel. (Foto: Axel-Holger Haase, Nordheide Wochenblatt)

Es grüßt Sie herzlich

Das Vorstandsteam

Der DKSB KV LK Harburg

**Spendenkonto: Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE76 2075 0000 0006 0012 75**